

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace



Aus
blick

Fr, 03.12.2010, 19:30

Gastveranstaltung: Neue Jugend - neues
Alter - neue Arbeitswelt?

Vortragender: Reinhold Popp



Zu Mittag bei Kepler:
Ist Jugendlichen noch etwas
heilig?
Ein Einblick in die
Jugendforschung

Ilse Kögler

Katholisch-Theologische
Privatuniversität Linz

Gastgeberin:
Ferry Öllinger

Mittwoch, 01.12.2010

Beginn: 12.00 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace

Kepler Salon
Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Museumstrasse 31, 4020 Linz
T +43 732 770833
F +43 732 781738
E-Mail: info@kepler-salon.at
Web: www.forte.or.at
Geschäftsführer: Hermann Diller

Kepler Salon 2010

Inhalt
forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Geschäftsführer: Hermann Diller
Content: Hermann Diller, Iris
Mayr, sowie Vortragende des
Kepler Salon

Projektteam
Christine Haiden, Iris Mayr,
Elfie Schulz
forte: Vanessa Wagner,
Hermann Diller
info@kepler-salon.at

Programmkoordination
Iris Mayr

Verein Freunde Kepler Salon
Präsidentin Elfie Schulz

Advisory Board
Rudolf Ardelt, Peter Becker,
Marianne Betz, Roland Gnaiger
Franz Gruber, Christine Haiden,
Gerald Hanisch, Franz
Harnoncourt, Claus Pias, Elfie
Schulz, Constanze Wimmer

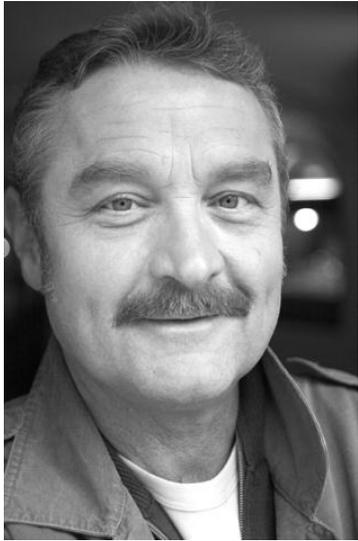
Grafische Gestaltung
Printgrafik: www.eigenart.co.at

Internetservices
Studio Bendl OG: Erich Bendl,
Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren
für die großzügige
Unterstützung





Ferry Öllinger

Ferry Öllinger geboren 1959 in Linz. Studium der Germanistik und Publizistik in Salzburg (ohne Abschluß). In den 80er Jahren Mitbegründer der Spielstatt sowie des Theaters Phönix, bis 1998 dort aktiv als Leitungsteammitglied, Schauspieler und Mitinitiator der Diskursreihe „Uni im Theater“. Danach bis 2003 Leiter des zeitgenössischen Kunstfestivals „Festival der Regionen“. Parallel zur kulturpolitischen Arbeit stets auch als Schauspieler aktiv, zunächst als Ensemblemitglied im Phönix, danach regelmäßig als Gast am Landestheater, sowie als Moderator zahlreicher Veranstaltungen

Seit Beginn der Nuller Jahre hauptsächlich für Film und Fernsehen tätig. (Julia, Tatort, Bulle von Tölz, Soko Kitzbühel, Winzerkönig, ...)

Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Was ist Intuition? Wie kompliziert ist es, einfach zu sein? Können Priester fliegen?

Der Kepler Salon erweitert im 4. Quartal 2010 seine Programmformate:

Zu Mittag bei Kepler bietet Einblick in die aktuelle Forschungsarbeit oberösterreichischer Universitäten, Fachhochschulen und Firmen. Kurz und prägnant wird in der Mittagspause Forschung verkostet. Unterstützt werden wir dabei von der lokalen Gastronomie mit saisonalen Schmankerln und Snacks.

Die Sonntagsmatineen stellen sich großen philosophischen Themen oder verwandeln den Kepler Salon in einen fremdsprachigen Salon, wie z.B.: Che fai tu luna in ciel?

Der Kepler Salon leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz.

Abgesehen davon, dass es „die Jugend“ schon lange nicht mehr gibt - so es sie jemals gegeben hat -, entspricht unser Bild über sie nicht selten der veröffentlichten Realität, dem, was Medien aus der unendlichen Fülle täglicher Ereignisse auf Basis ihrer eigenen Perspektive vorsortieren und präsentieren. Aufschlussreicher sind empirische Untersuchungen, die eine Art „kollektives Klima“ beschreiben. Lässt sich ein Werteverfall feststellen? Wertehaltungen heutiger Jugendlicher erweisen sich oft als komplex und auch widersprüchlich, weil sie verschiedenste Weltanschauungen in friedlicher Koexistenz nebeneinander existieren lassen können. Statt Entweder-oder gilt immer mehr ein Sowohl-als-auch. Was ist Jugendlichen besonders wichtig? Welche Grundbedürfnisse lassen sich feststellen? Und welchen Stellenwert hat Religion für sie?

Ilse Kögler

Die Theologin Ilse Kögler kennt Theorie und Praxis des Religionsunterrichts aus jahrzehntelanger Erfahrung wie kaum ein anderer Pädagoge: als Lehrerin an öffentlichen Schulen, als Assistentin an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien und als Professorin für Katechetik und Schulpädagogik an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, wo sie nach dem Rektorat zur Zeit das Amt des Prorektors innehat. Drei Jahre lang (1997-2000) amtierte sie als Vorsitzende des Österreichischen Instituts für Jugendforschung. Diese Tätigkeit hat ihr religionspädagogisches Interesse um allgemeine Fragen nach Wert- und Moralvorstellungen erweitert, die empirisch soziologischen Untersuchungen zugänglich sind.

